



Roberto Ranieli

St. Gallen: Badepark «Drei Weieren»

Diplomand	Roberto Ranieli
Examinatorinnen	Prof. Andrea Cejka, Pof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumentwurf



Holzröste Gemeinschaftsbad «Drei Weieren»

Problemstellung: An den südlichen Siedlungsrand der Stadt St.Gallen, zwischen St.Georgen und dem Kloster Notkersegg, grenzt einer der wohl beliebtesten und bedeutendsten Naherholungsgebiete der Stadt an.

Vor allem die parkartige Weiherlandschaft «Drei Weieren» mit den Badehäuschen aus der Jahrhundertwende, aber auch die angrenzenden Waldflächen des Freudenbergs und die landwirtschaftlichen Bereiche und das Kloster Notkersegg bilden eine äusserst lebendige und attraktive Kulturlandschaft.

In den letzten Jahren nahm der Nutzungsdruck auf das Gebiet ständig zu. Zusätzlich sind immer mehr Gruppen und Vereine daran interessiert, sich die reizvolle Kulisse der Weiher für Veranstaltungen aller Art nutzbar zu machen.

Diesen Ansprüchen kann der heutige Freiraum «Park» Drei Weieren mit seiner zum Teil veralteten Funktion und Gestaltung nicht mehr Stand halten. Die Drei Weieren sind heute durch die vielseitigen Nutzungen nicht mehr zeitgemäss orientiert, fordern dringend Aufwertungen und gestalterische Massnahmen zur Verbesserung der heutigen Situation.



Neuer Bade-Kiosk am Mannenweiher



Spiel- und Sportwiese Möslenguet



Waldpromenade Chrüzweiher



Aussichtssteg Mannenweiher

In diesem Zusammenhang wurden leider bis anhin keine Ansätze zur Problemlösung zwischen Stadt und Nutzern des Freiraumes gefunden. Gewisse Probleme werden zudem radikal mit Polizeieinsätzen umgangen und führen auch zum Wegweisen von bestimmten Gruppen.

Lösung: Zuerst wurden die Grünräume der ganzen Stadt analysiert und quantitativ erfasst. Der Kontext und die Entwicklung des Gebietes «Drei Weieren» wurden untersucht und diverse Analysen erstellt. Daraus ergaben sich ein Programm und ein Konzept für die Neugestaltung der «Drei Weieren». Das Konzept hat das Ziel, die Konzentration des Benutzers auf die ganze Fläche im Perimeter zu verteilen sowie die Neuschaffung von Park- und Badeflächen. Vertiefung und Schwerpunkt in der Gestaltung waren: Neugestalten und erweitern der Park- und Badeanlagen am rechten Ufer des Mannenweiers.